Arneburg-Goldbeck

Redaktion:
Karina Hoppe (kop), Großer Markt 6-8, 39606 Osterburg, Telefon (0 39 37) 22 18 22, Fax (0 39 37) 22 18 29
karina.hoppe@volksstimme.de

Meldungen

Gemeinderat will Etat beschließen

Klein Schwechten (igu) • Der Rochauer Gemeinderat kommt am Mittwoch, 30. Januar, ab 19 Uhr im Feuerwehr-Gerätehaus in Klein Schwechten zu seiner nächsten Sitzung zusammen. An diesem Abend widmen sich die Räte um Bürgermeister Dirk Zeidler dem Haushaltsplan, der auch beschlossen werden soll. Einwohner können sich in der Fragestunde zu Wort melden.

Schwarzholzer Wehr lädt ein

Schwarzholz (kop) • Die Schwarzholzer Ortswehrleiterin Marita Last lädt für Sonnabend, 2. Februar, ab 17 Uhr zum Weihnachtsbaumverbrennen hinterm Gerätehaus ein. Die Bäume werden bitte selbst mitgebracht. „Sie können gegen einen Glühwein eingetauscht werden.“ Auch für Essen ist gesorgt.

Medizinisches Notfalltraining

Goldbeck (kop) • Die Ortsgruppe der Bürgerinitiative Stendal (BIS) lädt für Donnerstag, 28. Februar, um 17 Uhr zum offenen Themenabend unter der Überschrift „Medizinisches Notfalltraining“ in den „Bayrischen Hof“ ein. Zu Gast ist das DRK Stendal.

Sportboothafen: Entgelte steigen

Arneburg (igu) • Die Arneburger Stadträte haben bei ihrer nächsten Zusammenkunft am Dienstag, 29. Januar, die Entgeltregelung für die Benutzung der Sportbootsteganlage auf dem Tisch. Aufgrund der erhöhten Mehraufwendungen beispielsweise für Müll- und Entsorgungskosten ist eine Anpassung der Gebühren erforderlich. Für Wohnwagen und Campingmobile soll dann eine Tagesgebühr von 8 Euro fällig werden - bislang lag sie bei 7,50 Euro. Der Stadtrat kommt im Arneburger Rathaus zusammen. Beginn ist um 18.30 Uhr.

Auszeichnung für die Goldbecker Tagesstätte „Regenbogenland“ um Kita-Leiterin Heide Denzin (2. von rechts). Projektreferentin Christiane Jaeger (4. von links) übergab dem Team einen Koffer, in dem sich auch das Zertifikat „Kita im Schriftsprachprojekt alpha elementar“ befand. Foto: Ingo Gutsche

Auszeichnung fürs Regenbogenland

Goldbecker Tagesstätte als eine von zehn im Bundesland mit neuem Zertifikat geehrt

Zehn Kindertagesstätten aus Sachsen-Anhalt unternahmen mit dem Nachwuchs eine virtuelle Reise zum Meer der großen Buchstaben und Wörter. Auch das „Regenbogenland“ aus Goldbeck war als einzige Kita aus der Altmark dabei.

Von Ingo Gutsche

Goldbeck • Die Goldbecker Einrichtung nahm am Donnerstagabend aus den Händen von Christiane Jaeger stolz das Schild „Kita im Schriftsprachprojekt alpha elementar“ entgegen, das bald den äußeren Eingangsbereich schmücken wird. Die Referentin vom Team des Projekts beglückwünschte die Tagesstätte im Beisein von Verbandsgemeindebürgermeister René Schernikau zum erfolgreichen Abschluss.

Das „Regenbogenland“ war eine von zehn auserwählten Kindertagesstätten im Bundesland, die im Modellprojekt „alpha elementar“ mitgewirkt hat. Dieses startete im Dezember 2017 mit einer Teamfortbildung im „Roncalli-Haus“, ein Bildungshaus des Bistums, in Magdeburg. „Dort wurde die Neugier in uns geweckt“, blickte Kita-Leiterin Heidi Denzin bei der Feierstunde am Donnerstagabend zurück. Die Einrichtung bewarb sich, erhielt den Zuschlag und unternahm anschließend eine Buchstabenreise mit den Kindern. Viele Fortbildungsstunden standen für die Erzieherinnen des „Regenbogenlands“ auf dem Programm. Mehrere Wochenenden verbrachten sie in der Landeshauptstadt. Für dieses Engagement dankte die Kita-Chefin nicht nur ihrem Team, sondern auch den Eltern, „die es uns ermöglichten, unsere Kita zweimal Freitagmittag zu schließen“. Dann ging es nach Magdeburg.

Mit dem Nachwuchs auf Zahlensafari

Mit dem Projekt „alpha elementar“ bieten die verantwortlichen Projektbeteiligten eine spezielle Reise, fokussiert auf den Bereich Entwicklung der Schriftsprache und das Herstellen einer dazu förderlichen Lernkultur. „Uns war es ein wichtiger Aspekt, Eltern und Pädagoginnen mit den Kindern gemeinsam auf unser Boot zu holen“, sagte Jaeger. Sowohl sie als auch das Kita-Team sprachen von sehr positiven Effekten. Alle seien im sicheren Hafen gelandet und würden die Eindrücke dieser Reise in die tägliche Arbeit mitnehmen. Auf dieser Tour, wie Jeager weiterhin betonte, wurden Inseln der Elternarbeit, der Bewegung im Gleichgewicht, der Sprach- und Schriftsprachentwicklung, der Musik, der wertschätzenden Kommunikation und der sprachwissenschaftlichen Grundlagen besucht. Auch die Eltern wurden involviert: am Elternabend, beim Sommerfest und in Elterncafés. Als ein praktisches Beispiel nannte Denzin unter anderem die „Zahlensafari“, die die Mädchen und Jungen durch Goldbeck führte. Dort entdeckten sie natürlich nicht wenige: beispielsweise an den Hauswänden oder die Autoschilder.

Der Nachwuchs wurde auf Zahlen und Buchstaben neugierig gemacht. Diese malten die Kinder auch auf Ton oder mit Rasierschaum. Viele Ideen konnten in den Kita-Alltag mit übernommen werden. Neben René Schernikau bedankte sich auch die Elternschaft bei den Erzieherinnen für das Engagement.

Folgende Erzieherinnen waren im Projekt involviert: Karola Fankner, Sirka Friedrich, Sarah Helmecke, Stephanie Julius, Nancy Korbus, Berit Uhrmeister und Leiterin Heidi Denzin.

Volkshochschule plant neuen Englisch-Kurs

Osterburg (igu) • Die Kreisvolkshochschule stellt in ihrer Osterburger Niederlassung einen Kurs „Englisch am Nachmittag“ auf die Beine. Die Einrichtung empfiehlt ihn insbesondere Lernenden ab der Lebensmitte, die über erste oder sehr geringe Grundkenntnisse der Sprache verfügen. Selbstverständlich sind auch jüngere Interessenten in diesem Kurs willkommen, die in den Nachmittagsstunden Zeit und Lust haben, eine Sprache zu erlernen. Im moderaten Lerntempo, einer klaren und übersichtlichen Struktur und vielen Wiederholungseinheiten eignen sich die Teilnehmer schrittweise weitere Grundlagen der Sprache an, um sich mit einfachen Mitteln in typischen Alltags- und Reisesituationen verständigen und orientieren zu können.

Der Kurs beginnt bei ausreichender Teilnehmerzahl am Mittwoch, 27. Februar, und findet an 15 Nachmittagen jeweils von 15 bis 16.30 Uhr im Gebäude der Kreisvolkshochschule, Bahnhofstraße 3, im Raum 2.4 statt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung und weitere Infos unter: Bahnhofstraße 3, 39606 Osterburg; Tel.: 03937/895178; E-Mail: kvhs@landkreis-stendal.de; Internet: www.kvhs.landkreis-stendal.de

Meldung

Nachmittag für die Senioren

Polkern (nim) • Der nächste gemeinsame Nachmittag für interessierte Senioren aus Krevese, Dequede, Röthenberg und Polkern findet am Mittwoch, 6. Februar, ab 14 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Polkern statt. Die Busabfahrt erfolgt wie immer ab 13.30 Uhr von Krevese und Dequede.

Ortschaftsrat versammelt sich

Dequede (nim) • Am 30. Januar kommt der Kreveser Ortschaftsrat zur Sitzung zusammen. Im Dorfgemeinschaftshaus Dequede sprechen die Politiker ab 19 Uhr über die Vorbereitung der Kommunalwahlen sowie mögliche Zuarbeiten für das Amtsblatt. Zudem ist eine Bürgerfragestunde eingeplant.

Wehr sammelt Bäume ein

Giesenslager entzünden am 16. Februar Feuer

Giesenslage (igu) • Zwei „Einsätze“ nacheinander haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Giesenslage. Erst ziehen sie bei der Jahreshauptversammlung Bilanz, einen Tag später werden die ausgedienten Weihnachtsbäume lodern.

Am Freitag, 15. Februar, treffen sich die Blauröcke im Dorfgemeinschaftshaus, um auf die Aktivitäten des Vorjahres zu blicken. „Ehrungen sind auch geplant“, blickt Giesenslages Ortswehrleiter Mario Freyer voraus. Die Jahreshauptversammlung startet um 19 Uhr. Am darauf folgenden Sonnabend wird zum Verbrennen der Weihnachtsbäume eingeladen. Um 15.30 Uhr wird das Feuer auf dem Gelände am Dorfgemeinschaftshaus entzündet. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Die Kameraden der Giesenslager Wehr werden an diesem Tag auch die ausgedienten Bäume einsammeln. Diese sind am Vormittag ab 10 Uhr an den Straßenrand zu legen.

Erstes Wertungsturnier

Gemeinde Hassel lädt nach Sanne ein

Sanne (kop) • Die Gemeinde Hassel lädt alle Skatbegeisterten zum ersten Wertungsturnier am kommenden Sonntag, 27. Januar, nach Sanne ein. Los geht‘s um 13 Uhr in der Gaststätte „Landidyll“, Sanner Dorfstraße 31. Ein Startgeld von sechs Euro wird erhoben. Anmeldungen für das Turnier sind noch heute unter Telefon 0162/756 89 77 möglich.

Lindtorfer spenden 300 Euro für das Hospiz

Förderverein lud zum Verbrennen der ausgedienten Tannen & Co. ein und organisierte auch das Spendenkaffee

Lindtorf (dba/igu) • Am Nachmittag der Weihnachtsbaumverbrennung organisierte der seit 2015 bestehende Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Lindtorf zum zweiten Mal ein Spendenkaffee zu Gunsten des evangelischen Hospiz‘ in Stendal. Am Ende kamen 244,95 Europ zusammen – die Förderer erhöhten anschließend diese Summe auf 300 Euro.

Die 29 Mitglieder um Vorsitzenden Stephan Zickelkau wollten als gemeinnütziger Verein wieder Wohltätiges tun. Frauen aus dem Verein, aber auch aus dem Dorfe legten sich mächtig ins Zeug und backten einmal mehr Kuchen für eine gute Sache. So folgten am Sonnabendnachmittag wieder viele Bürger aus Lindtorf und Umgebung der Einladung des Förderverein. Diesmal lud dieser auch Ramona Höppner-Nitsche, Pflegediensleitung vom Hospiz, persönlich ein. Der Gast erläuterte den Kaffeegästen ihre Arbeit mit den Patienten in ihrer Einrichtung, damit auch sie wissen, wie die Spenden genutzt werden und wie wichtig diese sind. Ein Spendentopf in der Mitte des Kuchenbuffet füllte sich schnell.

Anschließend ging es den ausgedienten Weihnachtsbäumen hinter dem Domizil der Feuerwehr an den Kragen. Auch dieses Ereignis organisierte der Förderverein zusammen mit den Kameraden der Feuerwehr zum gemütlichen Beisammensein mit Bratwurst, Glühwein und anderen Getränken. Detlef Frensch zündete den Tannenhaufen bei einsetzender Dunkelheit mit einer Pechfackel an und die Flammen fraßen sich zunehmend durch den riesigen Haufen. Ortswehrleiter Mario Barschdorf sprach von einer Bereicherung im Dorfleben, dass der Förderverein, der zu einem Drittel aus aktive Kameraden besteht, die Feuerwehr unterstützt, aber auch bei Festen tatkräftig mitwirkt.

Ramona Höppner-Nitsche, Pflegediensleitung vom Hospiz, erklärt den Kaffeegästen ihre Arbeit in der Stendaler Einrichtung.

Die Kameraden Kersten Helmke, Sven Fichte und Detlef Frensch legten Bäume nach und sicherten ab. Fotos: Dieter Bandau

Diana Kadler füttert den Spendentopf.